

Rede des Lindenwirtes zum 1. Braunschweiger Kneipengottesdienstes

Verehrte Gäste! Liebe Lindengemeinde!

Am heutigen Tag, fast vor 40 Jahren, beim Abfassen meiner theologischen Examensarbeit, hätte ich wahrhaftig nicht geglaubt, dass nicht ich meine Antrittspredigt in irgendeiner evangelische Kirche Niedersachsens halte, sondern der evangelische Landesbischof seine Predigt in meiner Gaststätte.

Deshalb freue ich mich besonders, heute den neuen Bischof der evangelischen Landeskirche, Herrn Dr. Christoph Meyns, begrüßen zu dürfen.

Herzlich Willkommen.

Mein besonderer Dank gilt den Pastoren Harald Welge und Christian Anton, die die Gaststätte Zu den Vier Linden als Ort zum Wort der Braunschweiger Andachten 2014 auserkoren haben.

Was lag näher, jemanden gefunden zu haben, der nicht nur alter Weggefährte und Gast der Linde ist, sondern darüber hinaus noch Chronist derselben. Ich begrüße den ehemaligen Redakteur der Braunschweiger Zeitung, Ernst-Johan Zauner und seine Frau Andrea.

Die musikalische Umrahmung macht der Pianist Peter Stoppok.

Mit großer Freude begrüße ich begrüße ich auch meine Nachbarn und Lindengäste Ulrich Markurth und Frau Susanne nebst Kindern. Für alle, die es noch wissen: Ulrich Markurth ist seit dem 1. Juli 2015 Braunschweigs neuer Oberbürgermeister.

Zum Abschluss ein Wort in eigener Sache, die mir sehr am Herzen liegt:

Ich möchte auf die nächste Veranstaltung der Reihe Braunschweiger Andachten hinweisen: Thomas Münzer in Braunschweig. Genau dieser Mann, den ich sehr schätze, war Gegenstand meiner Theologischen Examensarbeit aus dem Jahre 1974. Ein furchtloser Verfechter der Sache der armen, unterdrückten und ausgebeuteten Bauern. So eine Art Prediger würde unserer modernen Zeit sicher guttun.

Kommen Sie zahlreich in die Michaelis-Kirche. Ich komme auch.

Und jetzt übergebe ich das Wort an Pastor Welge.